Ferienkurs auf dem Brunnersberg

Autor(en): **Freunde der Neuen Wege (Schweiz)**

Objekttyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **16 (1922)**

Heft 6

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

gung und Friede herbeizuführen, mit den Männern zusammen arbeiten, die für grosse und schwierige Unternehmungen geschaffen und bestimmt sind, so wird die Ausführung möglich sein. Es heisst noch einmal sich aufraffen zur Entfaltung aller Kräfte, um die Kulturvölker Europas vor dem Zerfall und die übrigen vor schwerem Schaden zu bewahren. Die Aufgabe ist gewiss ungeheuer gross, aber das Ergebnis nicht weniger. Wir alle sehen je länger desto deutlicher, dass wir Zuständen entgegengehen, die zu neuen Katastrophen, zu weiterer Verelendung politischer, volkswirtschaftlicher, moralischer Art führen. Es geht wahrhaftig um die höchsten Güter der Menschheit.

Die internationalen Beziehungen werden durch die Inangriffnahme dieses Werkes in durchschlagender Weise gesunden. Das gemeinsame grosse Ziel wird einigen, beruhigen, heilen, es wird für Hass keine Stätte sein, wo durch der Hände Arbeit ein solches Monument der Nächstenliebe, der Busse und Versöhnung errichtet wird.

Die Völker haben ausser dem ideellen ein starkes materielles Interesse am Zustandekommen und Gelingen dieses Werkes. Es wird ein Segen von ihm ausgehen, wie ihn die Welt nicht kannte.

Wenn dieses Werk getan ist, wird die militärische Abrüstung ihren vollen Sinn, ihre Notwendigkeit und Selbstverständlchkeit erhalten.

Es wird Friede sein.

Wattwil, Schweiz, im März 1922.

Jean Schwegler.

Für die Russlandkinderhilfe. Durch A. P. in Sch. Sammlung von Schulkindern Fr. 100.—, durch L. H. in B., Sammlung von Schulkindern Fr. 300.—. Für das hungernde Russland von Ungenannt durch E. B. Fr. 100.—. Zusammen Fr. 500.—.

Wer kann helfen? Die heutige wirtschaftliche Krisis hat viele in Not gebracht. Auf einen solchen Notfall aus unserm Kreise möchten wir die Leser der «Neuen Wege» aufmerksam machen.

Wir suchen nach Arbeit für die Frau eines Architekten, die durch die missliche Lage ihres Mannes in die Notwendigkeit versetzt worden ist, für sich und ihre zwei Mädchen von fünf und acht Jahren selbst zu sorgen. Als diplomierte Haushaltungslehrerin möchte sie am liebsten die Leitung eines Haushaltes oder eines Betriebes übernehmen. Auf Bezahlung würde sie verzichten, wenn ihr dagegen die Möglichkeit geboten würde, ihre Kinder bei sich zu haben. Sollte irgend jemand unter unsern Lesern von einer entsprechenden Arbeitsmöglichkeit wissen, so wäre für eine Mitteilung dankbar

A. Bietenholz-Gerhard, Riehen bei Basel.

Ferienkurs auf dem Brunnersberg

Es ist nötig, dass wir uns finden und kennen lernen, wenn wir den Aufgaben, die wir in uns fühlen, mit der rechten Freudigkeit und Ausdauer erfüllen wollen. Ein trautes Zusammensein und ernstes Schaffen in stiller Sommerfrische mag manch einen Abseitsstehenden dauernd zu Gleichgesinnten führen, so dass er von nun an tapferer für die grosse Erneuerung eintritt. Wir stellen den Kurs unter den Leitgedanken: G e m e i n s c h a f t. Abklären, vertiefen, zusammen-

fassen möchten wir in uns einige der hauptsächlichsten Gemeinschaftsbewegungen.

Plan des Kurses:

29. Juli: Ankunft der Teilnehmer.

30. Juli: Der Geist der Genossenschaft. (Leitung: Frau Prof. Staudinger, Zürich.)

1. August: Der Kommunismus im Christentum. (Leitung Pfarrer Gerber, Langenthal.)

2. August: Schulgenossenschaft. (Leitung voraussichtlich: Berlebsch-Valendàs, Bern.)

3. August: Weitere Aussprache. Zusammenfassung. Abreise.

Aenderungen in der Reihenfolge bleiben vorbehalten.

Wir denken uns den Tag so: Vormittags Vortrag und freie Diskussion. Der Nachmittag steht zu freier Verfügung. Zum Tagesschluss Bibelbesprechung mit gegenseitiger Aussprache.

Es stehen einige Betten zur Verfügung. Die Mehrzahl wird mit dem Heulager zufrieden sein. Die Verpflegung in der Pension Wyttenbach ist ebenso gut als einfach. Kosten (volle Verpflegung und Kursbeitrag) für die fünf Tage: bei Heulager 22 Fr., mit Bett 27 Fr.

Der Brunnersberg, in der zweiten Kette des Jura gelegen, ist sehr leicht von allen Seiten erreichbar. Wer die Bahn benützt, steigt in Oensingen in die Balsthalbahn um, bis Thalbrücke. Der freiheitliche Geist, der Inhalt und Zweck des Kurses dürfte viele Teilnehmer anziehen. Anmeldungen richtet man bis 15. Juli an J. Oettli, Derendingen.

Freunde der «Neuen Wege» und des «Aufbau»,
Gruppe Solothurn.